

Mitteilungen VSB = Communication de l'ABS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **61 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 4.5 Genre de catalogue (abrégeé)
 Les données 4.3 à 4.5 peuvent être disposées sur une ou deux lignes de la rangée «titre».
- 4.6 Numéro séquentiel de la microfiche.
 Les données 4.6 sont inscrites sur une seule ligne à l'extrémité droite de la rangée «titre».
5. *Champ de l'image*: chaque image contient en règle générale 64 lignes de chacune 132 caractères, mais au maximum 72 lignes de 160 caractères chacune et un cadrage. Chaque image contient:
- 5.1 Le premier critère de tri de la page.
 5.2 Le nom de la bibliothèque.
 5.3 La date de validité de la microfiche.
 5.4 Le numéro de la page.
 5.5 Les coordonnées microfiches.
 5.6 Présentation de la page. La page est subdivisée en deux colonnes. Les informations se suivent de haut en bas dans la colonne de gauche d'abord et ensuite dans celle de droite.

Mitteilungen VSB - Communications de l'ABS

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES VSB-VORSTANDES

Der VSB-Vorstand behandelte an seiner letzten Sitzung des Jahres 1984 am 21. November unter anderem die folgenden Traktanden:

- Der Vorstand nimmt in zustimmendem Sinne Kenntnis von einem Bericht der Arbeitsgruppe Bibliotheksautomatisierung zum schweizerischen *Austauschformat*. Dieser hält fest, daß im wesentlichen Unimarc für den schweizerischen Datenaustausch vorzusehen ist.
- Eine Delegation der beiden Vorstände von SVD und VSB hat sich auf eine *neue Publikationsform der Nachrichten geeinigt*. Sie sieht die Trennung in ein Fachorgan und ein Informationsorgan vor, wobei die äußere Aufmachung die gleiche sein wird. Einzelheiten werden im Laufe des Jahres 1985 festgelegt.
- Mit einem knappen Entscheid gegen einen Gegenvorschlag von REBUS über die Finanzierung und Herausgabe des VZ 7 endete eine erneut lange und angespannte Diskussion, in deren Verlauf sich auch der Vertreter der Schweizerischen Landesbibliothek für die Prüfung des Angebots von REBUS eingesetzt hatte. Die Landesbibliothek muß heute jede mögliche Entlastung prüfen im Hinblick auf den von der gesamten Bundesverwaltung zu vollziehenden Personalabbau und die gleichzeitig zu realisierende Reduktion der Sachkosten. Der

Vorstand prüfte bei beiden Angeboten gründlich die personelle Frage, die technische Realisierbarkeit sowie Garantien. Er mußte dabei zur Kenntnis nehmen, daß der Vorschlag von REBUS noch weiterer detaillierter Unterlagen bedarf, und die vorgesehene Zusammenarbeit mit der Landesbibliothek zunächst eingehende rechtliche und verwaltungsinterne Abklärungen nötig macht. Dies alles wird sehr viel Zeit beanspruchen.

Mit der definitiven Annahme des Angebotes der Landesbibliothek steht auch die für das VZ 7 geäußerte Summe von Fr. 270 000.— vollumfänglich für das Projekt zur Verfügung. Allerdings steht heute schon fest, daß aufgrund der verzögerten Freigabe des Gesamtprojektes durch die VSB bei den verantwortlichen EDV-Stellen an der ETH-Zürich Umstellungen im Zeitprogramm vorgenommen worden sind. Dies heißt, daß die Realisierung des automatisierten VZ 7 später als ursprünglich vorgesehen in Angriff genommen wird.

- Beim neuen Urheberrecht, dessen Botschaft kürzlich vom Bundesrat veröffentlicht worden ist, ist nach Auffassung des VSB-Vorstandes der Artikel über den «Bibliotheksgroschen» (Art. 16) für Bibliotheken völlig unannehmbar. Der einzige Weg, dessen Einführung zu verhindern, führt nun über das Parlament und möglicherweise über ein Referendum zur Volksabstimmung. Im VSB-Vorstand werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, auch die Bibliotheksbenützer gegen die bevorstehende Abgabe zu sensibilisieren. Dabei ist vor allem darauf hinzuweisen, daß wohl 90% der Gelder ins Ausland fließen werden, der Rest unter ein halbes Dutzend der berühmtesten Schweizer Autoren verteilt werden wird. In anderen Ländern wird diese Abgabe pauschal abgegolten. In der Schweiz hätte eine Abwälzung dieser Gebühren auf Kantone und Gemeinden u.a. zur Folge, daß das Gefälle zwischen kulturell gut und weniger gut versorgten Kantonen größer würde. Neben dem Versuch, einzelne Parlamentarier persönlich über die zu erwartenden Konsequenzen für Bibliotheken zu informieren, befürwortet der Vorstand die Mitunterzeichnung eines Memorandums der Kommission für Universitätsbibliotheken, ausgearbeitet durch J.-P. Clavel, das ebenfalls die Gründe gegen eine Bibliotheksabgabe zusammenfassen wird.
- Der *Direktversand von Fotokopien mit Vergütung gegen Kopiermarken* wird in den nächsten Monaten vorerst versuchsweise für ein Jahr von der UB Basel, die den neuen Service im Sinne eines Pilotprojektes getestet hatte, an das VSB-Sekretariat übertragen. Damit stimmt der Vorstand auch den nicht geringen Auslagen für den Druck von Formularen und Kopiermarken zu, nebst einer möglichen Erhöhung der Sekretariatsstunden. Über diese Änderung wird noch im einzelnen informiert werden; vorläufig sind noch *keine Bestellungen* für Marken oder Formulare nach Bern zu senden.
- Die Auswertung der *Besoldungsumfrage* 1984 verursacht einige Schwierigkeiten; die Angelegenheit wird an der nächsten Sitzung behandelt, und das Resultat der Umfrage möglichst bald in den Nachrichten veröffentlicht. tr

HERBSTPRÜFUNGEN 1984 – EXAMENS D'AUTOMNE 1984

Folgende Kandidaten haben die Prüfungen bestanden:
Les candidats suivants ont passé les examens:

Ortsgruppe Bern (alle)

Bilek K., SLB Bern
 Ceré M., SLB Bern
 Hirsbrunner M., StB Biel
 Lüthi Ch., StUB Bern
 Millius-Imboden E.-M., Bibliothek
 Brig/KB Sitten

Mühlebach P., ZB Luzern
 Schenkel R., StUB Bern
 Wirthner M., Bibliothek Steg,
 KB Sitten
 Zimmermann Ch., StUB Bern

Ortsgruppe Zürich (alle)

Baumgartner I., StB Baden
 Brunner P., Kant. Verwaltungsbiblio-
 thek St. Gallen
 Gauthey N., Pestalozzi-Bibliothek
 Zürich
 Matt P., Pestalozzi-Bibliothek Zürich-
 Altstetten

Schöbi C., Hochschulbibliothek
 St. Gallen
 Seeger E., ZB Zürich
 Skvor I., ZB Zürich
 Stucki D., Pestalozzi-Bibliothek
 Zürich-Schwamendingen

Groupe régional de la Suisse romande (10 de 11)

Berberat L., BV La Chaux-de-Fonds
 Briner A.-M., Bibl. de la Faculté de
 médecine Genève
 Clivaz J., Office bas-valaisan de la BC,
 St-Maurice
 Lavanchy P., BM Vevey
 Martin A., BC Valais Sion
 Oeuvery E., Bibl. publique et univ.
 Neuchâtel

Pfund C., Ecole sup. de commerce de
 Malagnou, Genève
 Reymond F., Bibl. des sciences écon. et
 soc., Genève
 Trottet V., Bibl. de l'Institut de phar-
 macologie, Lausanne
 Waltenspühl H., Bibl. des sciences de la
 terre, Genève

KANTONEKONFERENZ in der SAB/GTB

Arbeitstagung vom 23. November 1984
 im Stapferhaus, Schloß Lenzburg

Mit Zitaten aus einer zwei Jahrhunderte alten, schweizerischen Briefkorrespondenz über Bücher und Bibliotheken eröffnete der Präsident Dr. Paul Häfliger, Bern, die Arbeitstagung.

Regierungsrat Paul Jenni, Erziehungsdirektor des Kantons Basel-Landschaft, referierte über den Bibliotheksplan '80. Bereits an der Tagung in Liestal hatten Interessierte die Möglichkeit, das Baselbiet und seine Bibliotheken aus nächster Nähe und mit eigenen Augen kennenzulernen. Nach einer kurzen Vorstellung des Kantons Basel-Land machte Regierungsrat Paul Jenni die Zuhörer skizzenhaft und informativ mit den historischen, gesetzlichen und personellen Voraussetzungen der Bibliothekslandschaft Basel-Land für den Bibliotheksplan '80 bekannt: im April 1979 übernahm Herr Kurt Waldner das Präsidium der Bibliothekskommission und legte ein Jahr später den vom Regierungsrat genehmigten Bibliotheks-



plan vor. Eine Untersuchung des Zustandes der Bibliotheken im Kanton ermöglichte erst ein entwicklungsfähiges Konzept für die verschiedenen Ausbaustufen der Bibliotheken, erlaubte Verbesserungsmaßnahmen in den Schul- und Gemeindebibliotheken und ermöglichte einen errechenbaren Finanzbedarf. Im Bibliotheksplan '80 wurde zudem ein kantonales Bibliotheksförderungsgesetz vorgeschlagen, das jedoch im Entscheid des Regierungsrates abgelehnt wurde, wobei bei einem geplanten Kulturförderungsgesetz die Belange des Bibliothekswesens eingebracht werden sollten. Ein Ausblick auf die wichtigsten Folgearbeiten beschloß das Referat von Regierungsrat Paul Jenni, einem Politiker, für den Bibliotheken als kulturelle Dienstleistungszentren eine wichtige kulturelle Aufgabe in der Gesellschaft haben.

Nach dem Referat brach unter den Zuhörern eine Welle des Murmelns aus: «Warum haben wir in unseren Kantonen nicht auch solch einen Erziehungsdirektor, der persönlich dem Ausbau des Bibliothekswesens eine große Bedeutung zumißt?»

Nach der Begeisterung für einen solchen Politiker wurde die Stimmung der Kantonekonferenz maßgebend gedämpft. Der Entwurf des Bundesgesetzes über das Urheberrecht enthält einen ominösen Artikel 16: «Urheber haben den Vermietern oder Verleihern von Werken gegenüber Anspruch auf Vergütung.» Uno sensu erkannten die Tagungsteilnehmer mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge, daß für unsere armen, alten Schriftsteller (es sind deren ja nicht viele, und die meisten sind ohnehin Lehrer) gesorgt werden müsse, aber den Bibliotheksgroschen lehnte man entschieden ab. Der Bibliotheksgroschen dürfte in keiner Weise dem einzelnen Leser belastet werden, der Verwaltungsaufwand für den Bibliotheksgroschen würde riesengroß, profitieren würden nur die erfolgsorientierten Autoren des Auslandes und generell würde es sich um eine unangemessene Literaturversorgung handeln. Eine Kommission, zusammengesetzt aus den Herren Ferdinand Donzé, La Chaux-de-Fonds, Samuel Herrmann, Langenthal, und Dr. Paul Häfliger, Bern, wird die Resolution ausarbeiten, die an alle Mitglieder des Parlaments gerichtet wird. Der Schweizerische Buchhändler- und Verlegerverband zeigte sich an der Kantonekonferenz solidarisch und wird die Resolution mit unterschreiben.

Nach dem Mittagessen, das vom unvorhergesehenen Gesprächsthema Bibliotheksgroschen geprägt war, wurden die Kantonsrapporte verlesen. Was bereits schriftlich für den «schwarzen Ordner» vorlag, wurde da und dort mit zusätzlichen Informationen ergänzt. Nach 16 Uhr schwärmten die Tagungsteilnehmer wieder von der Lenzburg aus zurück an ihre Arbeitsstätten, die Köpfe voll von Ideen und Plänen.

Eliane Latzel

AUS DEM TÄTIGKEITSPROGRAMM DER REGIONALGRUPPEN FÜR 1985 QUELQUES ACTIVITES DES GROUPES REGIONAUX PREVUES POUR 1985

Regionalgruppe St. Gallen/Ostschweiz

Besuch der Programmstelle Ostschweiz von Radio DRS und Orientierung «Wie eine Zeitung entsteht» bei der Zeitung «Die Ostschweiz».

Regionalgruppe Bern

Besichtigung der Dokumentationsstelle der Firma Wander AG, Besuch des renovierten Kunstmuseums, Bern, und der Großbuchbinderei Schumacher in Schmitten.

Regionalgruppe Basel/Nordwestschweiz

25. März: Besuch des Theaters. Geplant sind folgende Besuche: Musikinstrumente-Museum Seewen (heiß gewünschte Wiederholung), Schlumpf-Museum im Elsaß, Film-Museum, Cartoon-Museum.

Regionalgruppe Zürich

Besuche folgender kultureller Institutionen sind vorgesehen:

12. März: Stadtarchiv Zürich.

29. April: Israelitische Cultusgemeinde Zürich mit Besichtigung des Zentrums und der Bibliothek.

4. Juni: Kinderbuchverlag Bohem Press.

2. September: Verlagsvereinigung Union.

November: Fernsehstudio Zürich.

Groupe régionale Neuchâtel-Fribourg-Jura-Berne francophone

Séminaire sur l'informatisation des bibliothèques et éventuellement sur l'informatique documentaire; visite de l'atelier typographique du professeur H. Quellet, à Neuchâtel (prévu pour fin février); visite du Musée gruérien, à Bulle, des studios de la TV à Genève, de l'Institut romand de recherches et de documentation pédagogique à Neuchâtel; assemblée générale: le 11 mai 1985.

Groupe régional des bibliothécaires vaudois

Dans le domaine de la formation continue: cours de reliure et conférence sur les bases de données documentaires; l'organisation d'un cours d'informatique est à l'étude. Le sous-groupe «lecture publique» poursuivra son activité d'analyse d'ouvrages sur un thème donné.

Mitteilungen SVD - Communications de l'ASD

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES SVD-VORSTANDES

Am 29. November 1984 hat der Vorstand seine 131. Sitzung in Rheinfelden im Park-Hotel abgehalten. Hier findet der SVD-Ausbildungskurs statt. Beim gemeinsamen Nachtessen bietet sich jeweils die Gelegenheit, mit den Absolventen des Kurses persönlich Kontakte zu pflegen.

Folgende Traktanden sind behandelt worden:

– *Groupe romand:*

Über die Situation der Informationsverarbeitung in Betrieben und Institutionen in der Westschweiz soll eine Umfrage vorbereitet werden.